

Pressemitteilung

Hannover, 24. April 2024

Veränderungen in der Versorgungslandschaft gemeinsam angehen AOK, vdek und KRH unterzeichnen gemeinsame Absichtserklärung

Das gesamte Gesundheitssystem in Deutschland steht vor großen Herausforderungen und Veränderungen. Medizinischer Fortschritt, Ambulantisierung und sich weiter verschärfender Fachkräftemangel sind nur wenige der Stichwörter, die verdeutlichen, warum die Rahmenbedingungen ein Handeln unbedingt notwendig machen. Seit wenigen Jahren hat diese Reformdiskussion Fahrt aufgenommen und wird vor allem auf der Bundes- und Landesebene geführt. Für Krankenhäuser stellt die Phase der notwendigen Veränderungsplanungen auch eine Zeit der Planungsunsicherheit dar. Aus der festen Überzeugung heraus, dass sich bei allen gesetzgeberischen und regulatorischen Veränderungen einige Hauptlinien durch die Reformen ziehen werden, hat sich das KRH Klinikum Region Hannover als das drittgrößte kommunale Krankenhausunternehmen Deutschlands auf den Weg gemacht und seinerseits für seine zehn Standorte ein umfangreiches Veränderungskonzept entwickelt und mit dem Eigentümer konsentiert. Damit positioniert sich das KRH bewusst in einem Reformprozess als Praxispartner für die regulatorische Ebene und Lokomotive für einen Reformprozess. „Auf diesem Reformweg sind wir auf Partner angewiesen, mit denen man gemeinsam die Wegstrecke betrachtet und immer aufs Neue hinterfragt, ob man noch auf dem richtigen Weg ist“, verdeutlichen Dr. Matthias Bracht, KRH Geschäftsführer Medizin und Barbara Schulte, KRH Geschäftsführerin Finanzen und Infrastruktur. „Dazu gehört es auch, komplexe und manchmal unpopulär scheinende Veränderungsentscheidungen zu treffen, sie durchzuhalten und zu unterstützen.“

Vor diesem Hintergrund haben sich sowohl die AOK Niedersachsen als auch der Verband der Ersatzkassen in Niedersachsen (vdek) bereit erklärt, die notwendigen Strukturanpassungen, die das KRH mit seiner Medizinstrategie 2030 vorsieht, zu unterstützen. So konnte am heutigen

Unternehmenskommunikation | Marketing
Steffen Ellerhoff | Pressesprecher und Bereichsleiter
Stadionbrücke 6 | 30459 Hannover

Tel. 0511 906 6500
Mobil: 0151 14852675
Fax 0511 906 6519

kommunikation@krh.de
www.krh.de

Das KRH Klinikum Region Hannover steht für wohnortnahe Medizin und Pflege, hohe Behandlungsqualität sowie Diagnostik und Therapie aus einer Hand. In der Landeshauptstadt und der Region Hannover betreibt das kommunale Unternehmen zehn Krankenhäuser mit insgesamt rund 3.200 Betten und 8.000 Mitarbeitern. Jährlich versorgt der Konzern circa 131.000 stationäre und 180.000 ambulante Patienten. Mit einem Anteil von 40 Prozent an der Krankenhausversorgung ist es das leistungsstärkste Krankenhausunternehmen der Region.

Mittwoch (24.04.2024) eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet werden. Sie bekräftigt, dass Veränderungsprozesse als notwendig erachtet werden und sich die Unterzeichner gegenseitig versichern, diese zu begleiten und pragmatische Lösungen finden zu wollen, wenn es um das Erreichen der Ziele geht. Für Dr. Jürgen Peter, Vorstandsvorsitzender der AOK Niedersachsen, ein logischer und folgerichtiger Schritt: „Das KRH geht mit seiner Medizinstrategie konsequent den Weg zu mehr Qualität und Wirtschaftlichkeit, den Bund und Länder jetzt in der Krankenhausreform einschlagen. Leistungen spezialisieren und konzentrieren – der Klinikverbund zeigt, dass man notwendige Strukturveränderungen aus eigener Kraft und unter eigener Regie zukunftsfähig und zukunftsfest gestalten kann. Damit nimmt das KRH eine Vorreiterrolle in Niedersachsen ein. Uns ist besonders wichtig, dass die Versorgung der Menschen in der Region gesichert und weiter verbessert wird.“ Dem pflichtet sein Kollege vom Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) Landesvertretung Niedersachsen, Hanno Kummer bei. „Die Krankenhauslandschaft steht vor einem notwendigen Wandel. Ziel dabei ist, mit dem zur Verfügung stehenden, begrenzten Personal die bestmögliche Versorgungsqualität für die Patientinnen und Patienten zu erreichen. Das gelingt nur, wenn Krankenhausleistungen auf weniger Standorte verteilt werden, Versorgungsangebote klar definiert und aufeinander abgestimmt werden. Die KRH hat sich mit ihrer Medizinstrategie deshalb auf den richtigen Weg gemacht. Diesen Weg werden die Ersatzkassen partnerschaftlich begleiten.“

Mit der gemeinsamen Absichtserklärung tragen die Unterzeichner dazu bei, die Zusammenarbeit zu fördern und aus ihrer jeweiligen Perspektive die medizinische Versorgung in dem niedersächsischen Ballungsraum bedarfsgerecht und auf die Zukunft ausgerichtet zu entwickeln.

BU:

Unterzeichneten die gemeinsame Absichtserklärung für Veränderungen in der Versorgungslandschaft: (v. L.) Barbara Schulte (KRH Geschäftsführerin Finanzen und Infrastruktur), Hanno Kummer (Leiter der Landesvertretung Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) Niedersachsen), Dr. Jürgen Peter (Vorstandsvorsitzender der AOK Niedersachsen), Dr. Matthias Bracht (KRH Geschäftsführer Medizin)